

Brockes, Barthold Heinrich: Nacht-Wanderer (1735)

- 1 Wenn ich der Menschen Thun betrachte,
- 2 Auf ihren Zweck, den Trieb und ihre Wirckung
- 3 So kommt ihr gantzes Leben mir
- 4 Nicht anders, als das Thun mondsüchtger Wandrer

- 5 Dieselben thun verschiedene Sachen,
- 6 Der festen Meinung, daß sie wachen:
- 7 Sie steigen, klettern, gehen, stehn,
- 8 Sie glauben, daß sie hören, sehn;
- 9 Da sie doch wircklich taub und blind
- 10 Für alles, und nur blos für eins empfindlich sind.

- 11 So geht es leider auf der Welt:
- 12 Der eine Theil von uns strebt nach der Ehre Wind;
- 13 Der andre läufft und rennt: was sucht er? nichts als
- 14 Der dritte, mit entflammter Brust,
- 15 Sucht bloß bey Wein und Weibern Lust.

- 16 Ein ieder ist so sehr auf seinen Zweck erpicht,
- 17 Daß er nichts anders sieht noch höret,
- 18 Empfindet, achtet, noch begehret.
- 19 Eifolglich ist, was ist, für ihn, als wär' es nicht.
- 20 Wir sehen das, was unser GOTT geschaffen,
- 21 Nicht anders an, als wenn wir schlaffen,
- 22 Denn minder, als verschiedne wachend sehn
- 23 Des Schöpfers Werck, kann es im Schlaffe kaum

(Textopus: Nacht-Wanderer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10075>)